



Wir machen mit!

Beispiele

1. Abteilung Zentrale Dienste IG BAU
2. Abteilung Einkauf Büromaterial
3. Das „ökosoziale Modellbüro
4. Öffentlichkeitsarbeit

1- Aus der Abteilung Zentrale Dienste

■ Kennzeichnung der Produkte im Webshop



Am Beispiel des
Kugelschreiber
NaturePlus

IG BAU Würfel als
Kennzeichnung

■ Tabelle zur „Ampel“-Kennzeichnung

3 Kriterien

- Wirtschaftlich
- Sozialverträglich
- Ökologisch

	A	B	C
	Günstigster Preis unter drei vergleichbaren Angeboten. 	Produkt günstiger einkaufbar, aber begründet mehr ausgegeben. 	Nicht ausgeschrieben oder grundlos teuer eingekauft. 
	Es liegt ein extern erstelltes gültiges Prützertifikat vor, dass die Einhaltung der SA 8000 bestätigt. 	Es liegt ein Nachweis des Herstellers vor, dass er bzw. seine Zulieferer die Kriterien der SA 8000 erfüllen. 	Es liegen keine Nachweise oder Zertifikate der Hersteller vor. 
	Das Produkt gehört zu einem geschlossenen biologischen oder technischen Kreislauf. 	Das Produkt führt zu Abfällen, die jedoch ganz oder teilweise recycelt werden. 	Das Produkt kann am Ende seines Lebenszyklus nur noch als Müll entsorgt werden. 

■ FSC-Produkte: Papier, Moderationskarten, Holz



■ Faire Textilien: Baumwolltrageetasche und T-Shirt Seminartasche



2
**FAIR
WEAR**
FOUNDATION



■ Geschlossener Kreislauf bei Xerox und Brother

Siehe Webseite: solidarisch-einkaufen.de, unter Tipps, Merkblätter, Entsorgung...



2- Aus der Abteilung Finanzen (Einkauf von Büromaterial)

- 80% der Produkte sind auf Nachhaltige Alternativen übergegangen Mitte 2012
- Vorher waren es nur 20%.
- Im Intranet der IG BAU unter dem Kernsortiment nachvollziehbar



069-1524 6966

info@buerowelt-frankfurt.de



3- Das Modellbüro in Bielefeld

- In 3 Monaten umgesetzt (August-Oktober 2011)
- 2 Termine von 2 Stunden (1x mit +1x ohne Belegschaft)
- Umzug + Umsetzung
 - Beschilderung in allen Räumen
 - Neue Einkaufsmaßnahmen
 - Ratgeber für Einkäufer



■ Das Schild für die Küche



Getränke
sind in Glasflaschen und
kommen von regionalen
Anbietern



**Kaffee, Zucker, Milch
und Kekse**
sind fair gehandelt und Bio
(IG BAU Fairer Partnerkaffee /
Alnatura bei dm, usw...)



Catering
und belegte Brötchen sind
Bio und Fair gehandelt.



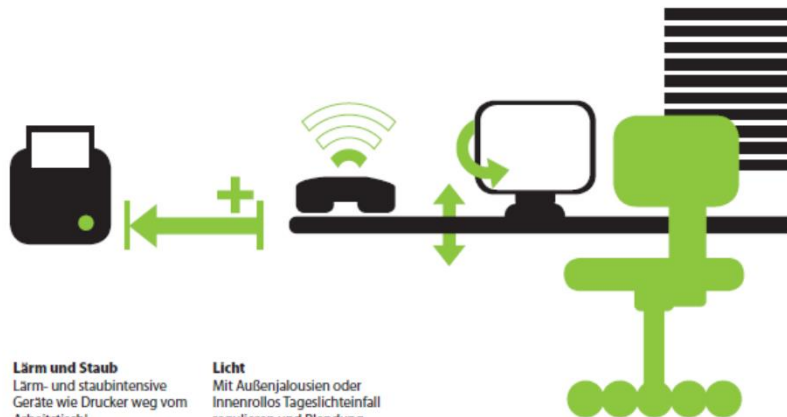
Regionales Obst
Wir bieten unseren
Mitarbeitern Obst aus
regionalem Anbau an.

Die Schilder am Arbeitsplatz



Das grüne
Mitgliederbüro

KRANKMACHER VERMEIDEN



Lärm und Staub

Lärm- und staubintensive Geräte wie Drucker weg vom Arbeitstisch!
Telefonklingel und -ton auf niedrigem Niveau.

Luft

Raum regelmäßig kräftig durchlüften, aber nachts geschlossen lassen (oder Heizung aus).
Lüften im Winter = 3x täglich 3 bis 6 Minuten das Fenster ganz auflassen
Nicht das Fenster kippen!

Pflanzen

Raumbegrünung befördert Konzentration und Motivation!
Pflanzen bevorzugen, die Schadstoff sammeln und Luftfeuchtigkeit beeinflussen.

Licht

Mit Außenjalousien oder Innenrollos Tageslichteinfall regulieren und Blendung vermeiden. Blick parallel zur Fensterfront.
Lampen / Leuchten: nicht blendend und nicht flimmernd, nur Lampen gleicher Lichtfarbe verwenden. Matte Oberflächen bei Geräten und Tischen bevorzugen.

Bildschirm

leicht dreh- und neigbar, hell genug (> 500 Lux), strahlungsarm und Energie sparend.
Abstand mindestens 50 cm vom Bildschirm.
regelmäßige Erst- bzw. Nachuntersuchung des Sehvermögens

Büromöbel

Arbeitsplätze ergonomisch einrichten.
Tischhöhe: 72 cm, besser verstellbar (68-76 cm)
Tischbreite $\geq$ 160 cm.
Tischtiefe 80 cm.
Drehstuhl: 5-Rollen, höhenverstellbar, gepolsterte Sitzfläche, abgerundete Vorderkante, gepolsterte und verstellbare Rückenlehne mit Unterstützung im Lendenbereich, dynamisches Sitzen (Haltungswechsel).

Anpassung der Arbeitsmittel an die Körpermaße

Unterarm etwa waagrecht, wenn er auf dem Tisch liegt, Hände in Tastaturhöhe, Winkel zwischen Ober- und Unterarm 90° ; Oberschenkel etwa waagrecht, Winkel zwischen Ober- und Unterschenkel $\geq 90^\circ$
volle Auflage der Füße auf dem Fußboden ist erreichbar (ansonsten Fußstütze erforderlich)



Das grüne
Mitgliederbüro

STROM UND MATERIAL SPAREN



Elektrogeräte abschalten, wenn sie nicht gebraucht werden!
Stromsparmmodus und automatische Abschaltung bei Nichtgebrauch der Geräte. Konfiguration der EDV-Geräte auf Stromsparmmodus oder einen Abschaltmodus einstellen.

Stand-by Modus vermeiden!

Geräte nehmen wir dank Mehrfachsteckdose mit Abschaltsystem nachts und am Wochenende ganz vom Netz.

Solarkleingeräte bevorzugen
Batterie und Akku vermeiden!

Büromaterial gemeinsam nutzen!
Langlebiges Material wird bevorzugt beim Einkauf.

Stifte und Marker werden nach ökologischen Kriterien eingekauft

- Stifte: die biologisch abbaubare IG BAU- Kugelschreiber bevorzugen (IG BAU-Webshop)!
- Boardmarker: auf Nachfüll-Möglichkeiten und auf wasserlösliche Produkte achten!
- Tesa-Rollen mit der halben Breite bevorzugen – die Umweltbelastung halbiert sich.

Am Arbeitsplatz gilt der Mülleimer nur für Papierabfälle!
Aller weiterer Müll kommt in die Küche

Die Sammelstelle für altes Büromaterial befindet sich im Flur

- CD und DVD recyceln
- Entsorgung von Toner-Kartuschen
- Batterien und Akkus
- Energiesparlampen

■ Schild für die Waschräume



An den Waschbecken:
Wir benutzen Durchlaufbremsen
an den Wasserhähnen.



Sparsam mit der Biohandseife
umgehen !
Unsere Reinigungsprodukte sind
umweltschonend !



Handtuchspender
Der Umwelt zuliebe: 2 Tücher
reichen!

4- Pressepräsenz + Preis

WESTFALEN-BLATT
Bielefelder Zeitung

Ausgabe
16.01.2012

Mehr als nur ein »grünes Büro«

IG Bau eröffnet Muster-Arbeitsplatz an der Marktstraße

■ Von Thorben Langwald
(Text und Foto)

Bielefeld (WB). In Privathaushalten sind Energiesparen und Umweltbewusstsein schon seit Jahren ein gängiges Thema. Doch an den Arbeitsplatz denkt kaum jemand.

Mit dem bundesweit ersten »grünen Büro« an der Marktstraße in Bielefeld möchte die IG Bauen-Agrar-Umwelt dies nun ändern und ein Musterbeispiel für ganz Deutschland schaffen.

»Wir wollen ein Stück vorangehen und einen Trend setzen mit unserem Öko-Büro«, sagte der Bundesvorsitzende der IG Bauen-Agrar-Umwelt Klaus Wiesehügel. Vom Drucker bis hin zum Papier, den Lampen oder sogar dem Kaffee im Büro wird deshalb auf Ökologie und Nachhaltigkeit geachtet. Jeder Bereich des Arbeitsplatzes wurde einem 80-Punkte-Ökocheck unterzogen. Auch die Mitarbeiter wurden dabei um ihre Unterstützung gebeten und konnten ihre Ideen mit in das Projekt einfließen lassen. Wichtiger Impulsgeber war dafür das PECO-Institut, das sich der Förderung von Bildung und Wissenschaft widmet.

»Natürlich ist nicht alles neu, was wir machen«, sagte Sabine Katzsche-Döring, die stellvertretende Bezirksvorstandsvorsitzende der IG Bau Ostwestfalen-Lippe, »entscheidend ist aber, dass wir die Abläufe umstellen, zum Beispiel auch auf Mülltrennung im Berufsalltag achten, Geräte richtig ausschalten und dem Ziel einer Umweltgewerkschaft damit noch näher kommen.« Besondere Infoschilder geben deshalb überall in der Etage Tipps für ein umwelt-

freundliches Verhalten. Nicht nur mit Energie und Wasser soll so sparsam umgegangen werden, das Konzept reicht vom biologischen Essen bis hin zur richtigen Begrünung für ein gesundes Raumklima.

Ein Schwerpunkt dabei ist vor allem, dass alle Büroprodukte sozial und fair gehandelt werden. Das Öko-Büro ist Teil des bundesweiten Projektes »Solidarisch Einkaufen« der IG-Bau und des PECO-Institutes, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Büroalltag nachhaltiger zu gestalten, indem beim Kauf von Produkten auf ein umweltverträgliches Handeln

»Wir wollen ein Stück vorangehen und einen Trend setzen mit unserem Öko-Büro.«

IG Bauen-Agrar-Umwelt-Vorsitzender Klaus Wiesehügel

geachtet wird. »Solidarisch Einkaufen« wird mit 125 000 Euro von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützt. Der Generalsekretär der BDU, Fritz Brickwedde, der ebenfalls zur Eröffnung gekommen war, lobte das Büro als Beispiel für einen bewussten und schonenden Umgang mit der Umwelt. Jedes halbe Jahr wird das Büro nun einem neuen Ökocheck unterzogen und danach möglicherweise noch weiter verbessert. Nach dem Standort in Bielefeld soll als nächstes das IG-Bau-Büro Münster-Rheine den neuen Standards angepasst werden.



Stellen das »grüne Büro« vor (von links): Heinrich Echterdiek (Vorsitzender der IG-BAU Ostwestfalen-Lippe), Klaus Wiesehügel (Bundesvorsitzender der IG BAU), Sabine Katzsche-Döring (stellvertretende Bezirksvorstandsvorsitzende der IG-BAU Ostwestfalen-Lippe) und Dr. Fritz Brickwedde (Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt).

WESTFALEN-BLATT

26.10.2012

LOKALES
BIELEFELD

OWL-Öko-Büro erntet »grüne Lorbeeren«

Grüne Lorbeeren für Bielefelder »Öko-Büro«: Die Zentrale der Umweltgewerkschaft IG Bauen-Agrar-Umwelt in Ostwestfalen-Lippe wurde in dieser Woche beim bundesweiten Wettbewerb »Büro und Umwelt« auf der Büromesse Orgatec in Köln ausgezeichnet. Als Modellbüro und »Vorreiter für Nachhaltigkeit« bekam die IG BAU-Dependance in der Bielefelder Innenstadt eine Urkunde – und damit »Brief und Siegel für ein besonders ökologisches und soziales Büromanagement«, sagte **Heinrich Echterdiek**. Der IG BAU-Bezirkschef von Ostwestfalen-Lippe nahm gemeinsam mit seiner Stellvertreterin, **Sabine Katzsche-Döring**, die Anerkennung des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) auf der Fachmesse entgegen. B.A.U.M. ist mit rund 550 Mitgliedern die größte Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

»Dass ausgerechnet die IG BAU in Ostwestfalen-Lippe diese besondere Anerkennung bekommt, beweist, dass die Umweltgewerkschaft die »grüne Nase« vorn hat, wenn es darum geht, den Büroalltag in Sachen Ökologie und Arbeitnehmerinteressen unter einen

Hut zu bringen«, sagte **Hannelore Imig** vom Berliner Peco-Institut. Sabine Katzsche-Döring kennt das »grüne Patentrezept«, um einen Büroalltag »öko und sozial« zu machen: »Am wichtigsten ist es, den »Öko-Hebel« in den Köpfen der Kolleginnen und Kollegen umzulegen.«



Die Urkunde nahmen IG BAU-Bezirkschef Heinrich Echterdiek (links) und seine Stellvertreterin, Sabine Katzsche-Döring (Mitte) entgegen. Überreicht wurde die Anerkennung von Dieter Brübach, Mitglied des Vorstandes B.A.U.M. e.V.

■ Woche der Umwelt mit der DBU im
Schloss Bellevue Berlin, Juni 2012



■ Zwei Kurzfilme vom Journalisten Büro Röhr & Wenzel

■ Das ökosoziale Modellbüro



Interessante Links:

Solidarisch einkaufen
Der „Sustainability Day“ von BAUM, am 24 Oktober 2012

■ Zentraler Einkauf der IG BAU

Video: Nachhaltige Einkaufskonzepte bei der IG BAU





Wir machen mit!

Danke für eure
Aufmerksamkeit!

www.peco-ev.de
